

Erfahrungen aus dem Freiwilligendienst

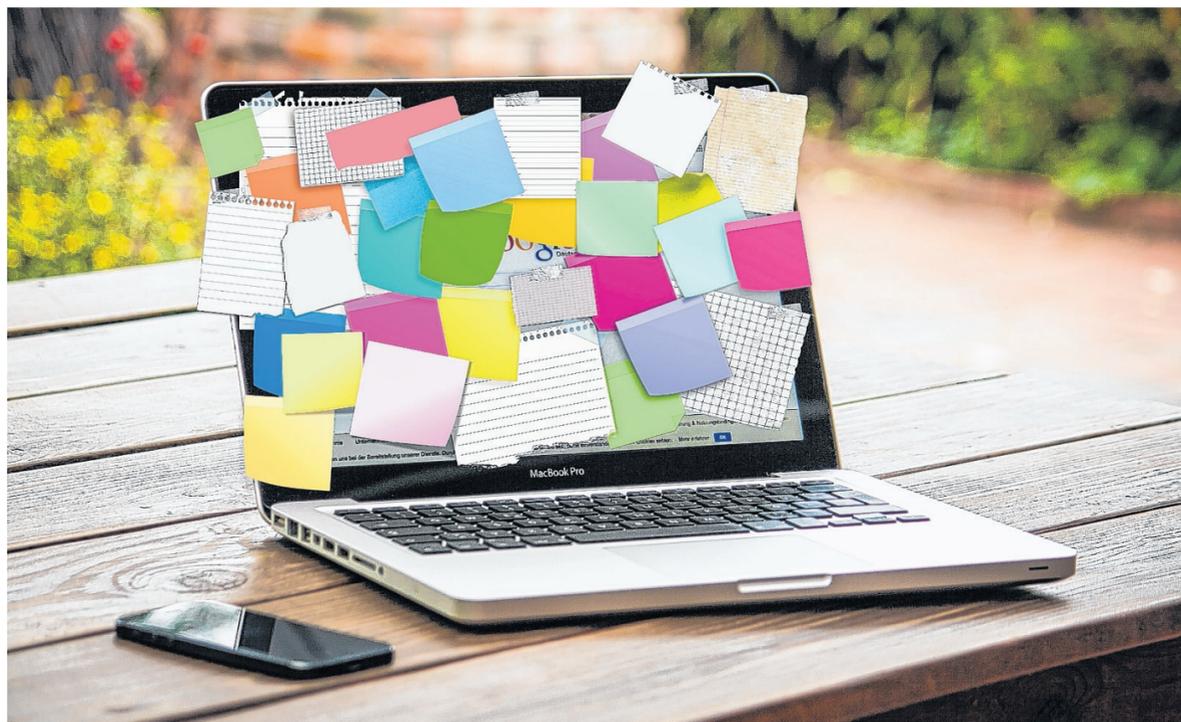
Auslandsjahr, Studium oder Praktika – die Möglichkeiten nach dem Schulabschluss sind breit gefächert. Viele Schüler stehen ratlos vor der Entscheidung, welchen beruflichen Weg sie einschlagen sollen – so ging es auch mir. Umso schöner war es für mich, als ich vom „Freiwilligen Sozialen Jahr im politischen Leben“ (FSJ-P) erfahren habe. Hier engagieren sich junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren für ein Jahr in einer gemeinwohlorientierten Organisation mit politischem Bezug. Seit letztem September bin ich bei der Freiwilligenagentur Magdeburg aktiv und lerne deren verschiedene Arbeitsbereiche kennen. In meinem Freiwilligendienst kann ich dabei vielfältige Erfahrungen machen. Zum Beispiel habe ich erkannt, wie viel Arbeit hinter der Organisation von Veranstaltungen steckt. Ich habe deshalb großen Respekt vor allen Menschen, die kulturelle Angebote in Magdeburg erst möglich machen. Beson-

ders gut finde ich, dass ich im Engagement mit den unterschiedlichsten Menschen zu tun habe: von Kindern in der Kita, denen ich zusammen mit meiner Lesepartnerin zweisprachig vorlese, bis hin zu Senioren, die von mir Tipps zum Umgang mit Laptops und Handys bekommen, ist alles dabei. Mein FSJ macht mir besonders viel Spaß, wenn ich die Dankbarkeit von Freiwilligen erlebe, die das passende Engagement-Angebot gefunden haben oder wenn ich bei der Gestaltung von Workshops größere Verantwortung übertragen bekomme. Generell kann ich sagen, dass ich seit Beginn meines Engagements innerlich gereift bin und nun besser weiß, was mir im Berufsleben wichtig ist. Wer ähnliche Erfahrungen machen möchte, kann sich direkt in der Freiwilligenagentur bewerben (info@freiwilligenagentur-magdeburg.de). Informationen zum politischen Leben gibt es unter www.ijgd.de.

Magdalena Gerste

Gutes ist immer möglich

Ideen für kontaktfreies Engagement



Kontaktfreies Engagement ist nicht nur digital möglich.

Das Corona-Virus zwingt uns Abstand voneinander zu halten. Das stellt gerade diejenigen, die sich weiterhin oder jetzt erst recht für andere Menschen engagieren wollen, vor große Herausforderungen. Dass Gemeinschaft und Füreinander da sein trotzdem möglich sind, beweisen die nachfolgenden kontaktfreien Engagement-Ideen, die unbedingt zur Nachahmung empfohlen werden.

Mutmacher im öffentlichen Raum hinterlassen

Ermutigende Worte als Kreide-Botschaft auf dem Gehweg, bemalte Steine an Straßenrändern oder bunte Regenbogen in den Fenstern für alle Kinder, die zu Hause bleiben müssen – Möglichkeiten für eine kleine Mutmacher-Botschaft in der Öffentlichkeit gibt es in diesen Tagen viele.

Fleißigen Menschen mit einem lieben Kartengruß Danke sagen

Sei es der nette Nachbar, der für andere einkaufen geht, sei es die Hausärztin, die auch bei Stress freund-

lich bleibt, sei es das Team im Supermarkt, das Regale einräumt, auf Abstand drängen muss und trotzdem gute Laune hat ... alle haben Anerkennung und eine kleine Aufmerksamkeit verdient. Eine selbst gestaltete Dankes-Karte ist da ein guter Anfang.

Musik auf Höfen, Balkonen und Plätzen erklingen lassen

Wer ein Instrument so gut beherrscht, dass es auch für andere eine Freude ist, kann Nachbarn oder Freunde mit einem kleinen Ständchen erfreuen. Vom Balkon aus, im Hinterhof oder auch vor den Fenstern eines Altenheimes.

Wimpelketten für Nachbarschafts- oder Kinderfeste nähen

In vielen Haushalten gibt es Stoffreste, die auf eine neue Verwendung warten – die ideale Basis für bunte, fröhliche Wimpelketten. Auch ohne große Erfahrung sind schnell ein paar Meter fertig: einfach Dreiecke oder Rechtecke zuschneiden, links auf links zusammen- und an langen Bändern an-

einander nähen. Die fertigen Wimpelketten sind eine tolle Dekoration für Feste aller Art, die ganz bestimmt kommen werden.

Pflanzen vermehren und an Kindertagesstätten verschenken

Wer einen grünen Daumen hat und gern in frischer Erde wühlt, kann die freie Zeit und den Frühling nutzen, um etwas für die Begrünung von Kindertagesstätten (oder anderen sozialen Einrichtungen) zu tun. Mit etwas Geschick und Geduld können Setzlinge zu kräftigen neuen Pflanzen herangezogen werden, die später Spiel- oder Begegnungsräume schmücken – vielleicht auch gleich noch in einem selbst gestalteten Blumentopf.

Vereinsmitglieder, VHS-Kurs-Freunde oder Gartensparten-Nachbarn anrufen

Vereinsvorstände oder -mitglieder können sich gemeinsam die Telefonlisten der Mitglieder im Sport-, Kultur- oder Förderverein vornehmen und einfach mal fragen, wie es den Mitgliedern gerade so geht. Ist Hilfe

nötig? Gibt es Ängste? Auch Teilnehmer vom letzten Volkshochschul-Kurs, den alle so gern für nette, private Gespräche genutzt haben, freuen sich sicher über einen Anruf, der die soziale Isolation unterbricht. Engagieren kann sich jeder, der im Telefonbuch die Nummern von Menschen gespeichert hat, die man bei Gelegenheit mal anrufen wollte. Diese Zeit ist genau jetzt.

Stolpersteine putzen

Erinnerung lebendig halten, Gedenken ermöglichen – das geht auch in Zeiten der Isolation. So kann man bei einem Gang an die frische Luft einen der vielen Stolpersteine in Magdeburg putzen und sich informieren, für wen der Stein verlegt wurde.

Diese Engagementideen wurden vom Team der Freiwilligenagentur zusammengetragen. Gemeinsam mit vielen weiteren Anregungen sind sie ausführlich hier beschrieben: www.freiwilligenagentur-magdeburg.de/engagement-ideen-gegen-corona-frust

Fotos (3): Pixabay

Vorgestellt: Anja Müller

Eigentlich gehört dem Tanzen ein großer Teil ihrer Freizeit, denn Anja Müller trainiert im Tanzklub Blau-Silber Magdeburg e.V. Aktuell sitzt sie aber ebenso wie andere Vereinsmitglieder viele Stunden an der Nähmaschine, um Gesichtsmasken für soziale Organisationen und Unternehmen herzustellen – als persönlicher Beitrag zur Eindämmung der Verbreitung des Corona-Virus. Fast 2.000 Stück wurden schon verteilt.

Wie kam es zur Entscheidung, Gesichtsmasken zu nähen?

Als sich auch in Magdeburg die ganze Situation um das Virus verschärfte, Veranstaltungen (auch unsere lange vorbereitete Deutsche Meisterschaft in den Lateinamerikanischen Tänzen, die erstmals in Magdeburg stattfinden sollte), abgesagt wurden, lasen wir vermehrt in den Medien, dass Viele Gesichtsmasken nähen, um sich selbst, aber vor allem auch andere zu schützen. Ich fragte eine Bekannte aus dem Gesundheitswesen, ob es in Magdeburg auch einen Bedarf an Masken gäbe. Als sie das bestätigte, fingen wir an, aus eigenem Material die ersten Mas-

ken für Patienten und das Schwesternteam zu nähen. Und irgendwie kam so eine Anfrage nach der anderen. Wir, ein Team – fast ausschließlich vom Tanzklub – verbringen nun jeden Abend nach getaner Arbeit und Kinderbetreuung an den Maschinen und versuchen, dem Bedarf gerecht zu werden.

Wie ist die Resonanz auf Ihr Engagement?

Die ist durchweg positiv. Wenn man die Masken an einen Fahrer übergibt und hinterher noch einen dankbaren Anruf von der Chefin bekommt, dann ist das fast mehr als ich erwarte. Es macht unglaublich zufrieden, glücklich und stolz.

Was hat sich sonst für Ihren Verein mit dem Corona-Virus verändert?

Wir waren schon vor dem Virus ein klasse Verein, in dem die Mitglieder gut zusammen halten und füreinander da sind. Aber so ein Gemeinschaftsprojekt für uns und andere durchzuführen, schweißte nochmal etwas mehr zusammen. Ich bin sehr stolz auf alle Beteiligten, ob sie nun Stoff spenden, beim Zuschneiden oder Nähen helfen. Ganz egal, denn jede Hand und jede Maske zählt.

Birgit Bursee



Anja Müller.

Foto: privat

Es gibt viele Möglichkeiten derzeit zu helfen, eine Vorschlagsliste hat die Freiwilligenagentur zusammen getragen.

Engagementfonds unterstützt ehrenamtliche Corona-Hilfen

Die Zwänge und Herausforderungen der aktuellen Corona-Pandemie stellen überall auch bürgerschaftliches Engagement völlig auf den Kopf. Selbstverständliches und Gewohntes wurde plötzlich unmöglich. Doch dank vieler, unermüdlicher und kreativer Menschen im ganzen Land werden tagtäglich neue Engagementformen ausprobiert und einfach umgesetzt. Nachbarn werden so zu Lebensmittellieferanten, fehlender Mundschutz

wird von fleißigen Ehrenamtlichen rasch zu Hause genäht, Sorgentelefone von Feuerwehren, Sportvereinen oder Jugendclubs koordinieren Hilfen und geben Halt. Der Engagementfonds des Landes Sachsen-Anhalt will und soll in dieser Situation den Engagierten, Vereinen und Institutionen, die in ihren Nachbarschaften mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz zur Bewältigung dieser Krise beitragen, finanziell notwendige und unkomplizierte, niederschwellige

Unterstützung gewähren. Anträge können von Initiativen, Vereinen und anderen Ehrenamtlichen, aber auch von Trägern, Institutionen oder Kommunen als Sammelantrag für Einzelpersonen oder Helferguppen, gestellt werden. Für ein solches Vorhaben können finanzielle Mittel von bis zu 2.500 Euro beantragt werden. Auf der Internetseite www.nachbarsein.de finden sich detaillierte Informationen zum Fonds und alle erforderlichen Unterlagen zur

Antragsstellung. Hier finden sich auch entsprechende Formulare zum direkten Download. Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Sachsen-Anhalt (lagfa) berät alle, die gerne einen solchen Antrag stellen möchten und beantwortet Fragen zum Fonds und zu den Möglichkeiten der Förderung für einzelne Vorhaben.

Kontakt: Jan Greiner, Telefon 0345 22604440, Mail netzwerkstelle@lagfa-lsa.de Lagfa Sachsen-Anhalt

NOTIERT

Studenten helfen Schülern

Die Plattform [www. Corona-School.de](http://www.Corona-School.de) bietet Schülern kostenfrei individuelle Lernunterstützung durch Studierende. Das Team ist breit aufgestellt und sorgt für eine sichere Nutzung. Aktuell sind über 6.000 Schüler angemeldet. 1.000 Studierende fehlen noch, die in ihren Studienfächern für zwei bis drei Stunden pro Woche Hilfe anbieten können.

Einen Baum per Klick pflanzen

Auch ohne das Haus zu verlassen, kann man etwas für die Umwelt tun – mit einer Baumpflanzung per Internet. Auf den Homepages solcher Initiativen erfährt man, wo die gespendeten Bäume gepflanzt werden, welche Erfolge zu verzeichnen sind und wo noch mehr Engagement nötig ist. Baumpflanz-Seiten sind zum Beispiel www.treemer.net, www.plant-for-the-planet.org oder edenprojects.org.

Videos zum Mitturnen

Eine tolle Anregung für all diejenigen, die sportlich aktiv sind und andere Menschen zum Mitmachen motivieren möchten, bietet der Sportverein VSB 1980 aus Magdeburg. Damit alle beweglich bleiben, erstellt der Verein regelmäßig Videos zum Mitturnen im heimischen Wohnzimmer. Der Link zu den Videos auf Youtube ist unter www.vsb-magdeburg.de zu finden.

Genießen und unterstützen

Kulturevents mit Publikum vor der Bühne sind aktuell nicht möglich, was der Magdeburger Kulturszene große Schwierigkeiten bereitet. Auf www.magdeboogie.de/events/ monat werden deshalb viele LiveStreams von Konzerten oder Präsentationen Magdeburger Künstler gezeigt – versehen mit Informationen, wen man in welcher Form unterstützen kann.

Ein offenes Ohr schenken

Freiwillige vom Malteserruf schenken Menschen ein offenes Ohr und nehmen sich Zeit für Gespräche am Telefon. Wer dieses Angebot nutzen oder als Freiwilliger unterstützen möchte, kann sich beim Malteser Hilfsdienst unter 0391/609310 melden.

KONTAKT

Redaktion: engagiert-in-magdeburg.de

Die Inhalte dieser Seite werden von einem ehrenamtlichen Redaktionsteam der Freiwilligenagentur Magdeburg zusammengestellt.

Hinweise auf Veranstaltungen, engagierte Menschen und interessante Neuigkeiten rund um das Thema Freiwilliges Engagement in Magdeburg können an folgende E-Mail-Adresse gesandt werden: redaktion@engagiert-in-magdeburg.de

Redaktionsschluss: jeweils der 15. des Monats